

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

I B AP RSDV

Berlin, den 30.03.2026

0 151 5827 7306

Walter.Gauks@IntMig.berlin.de

An
den Vorsitzenden des Hauptausschusses
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin
über
Senatskanzlei - G Sen -

Bericht zur Tätigkeit der Ansprechperson für Deutsche aus Russland, Spätaussiedler und Vertriebene

Rote Nummern: RN 2472

Vorgang: 89. Sitzung des Hauptausschusses vom 12. November 2025

Ansätze: Kapitel 1120 Titel 53104

abgelaufenes Haushaltsjahr:	2025	620.000,00 €
laufendes Haushaltsjahr:	2026	350.000,00 €
kommendes Haushaltsjahr:	2027	350.000,00 €
Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:	2025	303.743,49 €
Verfügungsbeschränkungen:	2026	250.000,00 €
Aktuelles Ist (Stand 16.02.2026)	2026	0,00 €

Gesamtausgaben

entfällt

Der Hauptausschuss hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„Zu 1120, 53104; RN 2472, S. 119-122:

1. Es wird nach Abschluss des Jahres 2025 um eine ausführliche Darstellung der umgesetzten Aktivitäten in 2025 sowie um die Jahresplanung 2026 gebeten.
2. Welche Förderungen wurden seit 2024 mit welcher Fördersumme auf welcher Grundlage ausgereicht? (tabellarische Darstellung erbeten)“

Ich bitte den Beschluss mit nachfolgender Darstellung als erledigt anzusehen.

Bericht zur Tätigkeit der Ansprechperson für Deutsche aus Russland, Spätaussiedler und Vertriebene 2024-2025 inkl. ausführliche Darstellung der umgesetzten Aktivitäten in 2025 und der Jahresplanung 2026

1. Hintergrund

Das Aufgabenfeld der Ansprechperson für Deutsche aus Russland, Spätaussiedler und Vertriebene wurde mit dem Senatsbeschluss vom 19. Dezember 2023 eingerichtet. Die organisatorische Anbindung erfolgt in der Abteilung Integration und Migration der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung.

Die Ansprechperson übernimmt eine koordinierende und vermittelnde Schnittstellenfunktion zwischen Zivilgesellschaft, Trägern, Verbänden und Verwaltung. Ziel ist es, Bedarfe systematisch zu erfassen, strukturelle Defizite zu identifizieren, Handlungsempfehlungen abzuleiten sowie konkrete Maßnahmen zur sozialen, kulturellen und politischen Teilhabe umzusetzen.

Mit der Einrichtung dieser Funktion wurde ein zentrales Ziel der Richtlinien der Regierungspolitik 2023-2026 umgesetzt: die stärkere Einbindung und Berücksichtigung der Deutschen aus Russland, Spätaussiedler und Vertriebenen im Land Berlin.

2. Finanzen

2.1 Finanzielle Startausgestaltung 2024

Mit der Neuschaffung des Aufgabenfeldes wurde durch das Abgeordnetenhaus zugleich im Kapitel 1120 der Titel 53104 eingerichtet. Dieser Titel soll der Finanzierung von Begegnungen, politischer Bildungsarbeit, Gruppenfahrten, Veranstaltungen sowie Öffentlichkeitsarbeit und bildet damit die operative Grundlage zur unmittelbaren Wahrnehmung der Steuerungs- und Koordinierungsaufgaben der Ansprechperson dienen.

Im Haushaltsjahr 2024 standen im Titel 53104 Mittel in Höhe von 175.000 € zur Verfügung. Darüber hinaus wurden Mittel für zuwendungsbezogene Ausgaben nach § 96 BVFG (15.600 €) sowie nach § 7 BVFG (77.300 €) im Titel 68412 bereitgestellt. Diese Mittel stellten die finanzielle Startausstattung des neu geschaffenen Aufgabenfeldes dar und ermöglichten den Aufbau von Netzwerken, die Durchführung erster landesweiter Formate sowie die

Initiierung zentraler erinnerungskultureller Maßnahmen. Der neu geschaffene Titel 53104 stellte dabei ein wesentliches Instrument dar. Sämtliche Maßnahmen wurden im Wege vergaberechtlicher Verfahren umgesetzt und sind klar vom Zuwendungstitel abgegrenzt.

2.2 Weiterentwicklung und Ausbau 2025

Im Haushaltsjahr 2025 wurde die Mittelausstattung ausgeweitet. Für den Titel 53104 wurden 620.000 € veranschlagt. Hinzu kamen erneut 15.600 € nach § 96 BVFG sowie 77.300 € nach § 7 BVFG im Titel 68412 für Zuwendungen an die Träger.

Die Erhöhung der veranschlagten Mittel verdeutlicht den Übergang vom Aufbau zur erweiterten Umsetzungsphase. Während 2024 vor allem der Analyse, Vernetzung und erstmaligen Etablierung landesweiter Formate diente, ermöglichte die erhöhte Mittelausstattung 2025 die Durchführung größerer Veranstaltungsreihen, Fachforen, Erinnerungsformate sowie mediengestützter Öffentlichkeitsarbeit.

Der Titel 53104 entwickelte sich damit zu einem Steuerungsinstrument zur Umsetzung der integrations-, erinnerungs- und gesellschaftspolitischen Zielsetzungen im Zuständigkeitsbereich der Ansprechperson.

2.3 Übersicht und strategische Ausrichtung 2026

Für das Haushaltsjahr 2026 ist im Titel 53104 eine Gesamtsumme von 350.000 € vorgesehen. Diese Mittel dienen weiterhin der unmittelbaren Wahrnehmung der Aufgaben der Ansprechperson in den Bereichen Begegnung, politische Bildung, Demokratieförderung, Erinnerungskultur, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit.

Parallel dazu ist im Titel 68412, Teilansatz 1, eine Gesamtsumme von 224.000 € veranschlagt. Diese Mittel dienen der strukturellen Förderung zivilgesellschaftlicher Träger und Projekte gemäß § 7 und § 96 BVFG und erfolgen auf der Grundlage der neu ausgearbeiteten und geltenden Förderkriterien. Für das Programm befinden sich darüber hinaus Förderrichtlinien in Erarbeitung, um die Bewilligungspraxis weiter zu systematisieren, Transparenz und Rechtssicherheit zu erhöhen sowie einheitliche Maßstäbe für Auswahl, Durchführung und Erfolgskontrolle zu gewährleisten. Die Mittel wurden erstmals in einem eigenständigen Titel bzw. Teilansatz zusammengefasst und erhöht, um eine haushälterisch nachvollziehbare und strategisch ausgewogene Balance zwischen Vergaben für konsumtive Sachausgaben (Titel 53104) und Zuwendungen an gemeinnützige Träger (Titel 68412) zu schaffen. Ziel ist eine klare Trennung der Bewirtschaftungsformen, die Stärkung nachhaltiger

Trägerstrukturen sowie die Sicherstellung von Transparenz, Steuerungsfähigkeit und langfristiger Wirkung im Sinne der fachpolitischen Zielsetzungen des Landes Berlin.

Die Finanzstruktur 2026 zeigt damit eine konsolidierte und ausbalancierte Mittelarchitektur:

- Titel 53104: operative Steuerung, landesweite Schwerpunktsetzungen, Koordination
- Titel 68412: strukturelle Förderung, nachhaltige Trägerstärkung, projektbezogene Umsetzung nach BVFG

Nach dem Aufbaujahr 2024 und der Ausweitung 2025 steht 2026 im Zeichen der Verstetigung, Professionalisierung und klaren Rollenverteilung zwischen berlinweiter Steuerungsfunktion und zivilgesellschaftlicher Umsetzung.

3. ausführliche Darstellung der umgesetzten Aktivitäten 2025 im Titel 53104

Der Titel ermöglichte Handlungsfähigkeit, kurzfristige Schwerpunktsetzung sowie landesweite Sichtbarkeit.

3.1. Februar 2025 - Jahresauftakt „Aufbruch für Demokratie und Zusammenhalt“

Mit dem Jahresauftakt wurde ein landesweites Begegnungsformat durchgeführt, das demokratische Teilhabe, gesellschaftlichen Zusammenhalt und politische Sichtbarkeit der Deutschen aus Russland, Spätaussiedler und Vertriebenen in den Mittelpunkt stellte. Die mehrstündige Veranstaltung verband Grußworte, moderierte Dialogformate und kulturelle Beiträge. Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft wurden eingebunden, eine professionelle audiovisuelle Dokumentation sichergestellt.

Die Maßnahme sollte der institutionellen Verankerung eines jährlich wiederkehrenden demokratiepolitischen Formats dienen. Sie stärkte die politische Anschlussfähigkeit der Zielgruppen, intensivierte Netzwerke und setzte integrationspolitisch ein deutliches Signal.

Wirtschaftlichkeit und Erfolgskontrolle:

Die Wirkung wurde anhand der Besucherzahlen, der institutionellen Beteiligung, der Foto- und Videodokumentation sowie der Reichweite in sozialen Medien gemessen. Zusätzlich wurde bewertet, inwieweit neue Kooperationen und Folgeformate entstanden sind.

3.2. April 2025 - Kooperation „Akkordeon-Frühling“

Die Konzertreihe verband musikalisches Kulturerbe mit moderner Bühnenpräsentation. Die Ansprechperson wirkte öffentlichkeitswirksam mit und stärkte dadurch die institutionelle Anerkennung kultureller Ausdrucksformen. Die Veranstaltung wurde umfassend

dokumentiert. Strategisch stellte die Kooperation eine Brücke zwischen kultureller Identität und gesellschaftlicher Integration dar. Sie förderte generationenübergreifende Begegnung und öffnete traditionelle Formate für ein breiteres Berliner Publikum.

Wirtschaftlichkeit und Erfolgskontrolle:

Erfasst wurden Besucherzahlen, dokumentierte Aufführungen, Videoaufrufe und Social-Media-Reichweite.

3.3. April-Dezember 2025 - Ausbildungsprogramm „Telefon Doweria“

Das Ausbildungsprogramm qualifizierte ehrenamtliche Kräfte für die russischsprachige Telefonseelsorge. Die Inhalte umfassten psychosoziale Beratungskompetenz, Gesprächsführung und Krisenintervention. Damit wurde eine wichtige niedrigschwellige Unterstützungsstruktur gestärkt. Das Projekt soll weiterhin der präventiven Stabilisierung innerhalb der Community dienen und ergänzt staatliche Unterstützungsangebote. Es fördert Resilienz, Ehrenamt und soziale Verantwortung.

Wirtschaftlichkeit und Erfolgskontrolle:

Die nachhaltige Wirkung entstand durch die langfristige Tätigkeit der ausgebildeten Ehrenamtlichen. Indikatoren waren: Anzahl der ausgebildeten Teilnehmenden, erfolgreiche Abschlüsse, Fortführung der Beratungstätigkeit sowie mediale Dokumentation.

3.4. Juni-September 2025 - Video-Aufbereitung „Zeitzeugen - Exil Russland“

20 Archivvideos wurden redaktionell und technisch überarbeitet, um sie für digitale Plattformen zugänglich zu machen. Ziel war die Sicherung historischer Zeugnisse und ihre niedrigschwellige Verfügbarkeit. Strategisch stellte die Maßnahme einen Beitrag für digitale Erinnerungskultur und langfristige Bildungsarbeit dar.

Wirtschaftlichkeit und Erfolgskontrolle:

Gemessen wurden Videoaufrufe, Wiedergabedauer, Interaktionen und Verlinkungen.

3.5. Juni 2025 - Videoprojekt „Tanzkultur - Tanz mit mir“

Das Projekt dokumentierte Tanz als identitätsstiftende Ausdrucksform junger Menschen. Interviews und künstlerische Sequenzen verbanden kulturelle Praxis mit sozialpädagogischer Perspektive. Strategisch stärkte das Projekt Empowerment, Selbstrepräsentation und positive Sichtbarkeit der zweiten Generation.

Wirtschaftlichkeit und Erfolgskontrolle:

Erfasst wurden die Anzahl beteiligter Jugendlicher, Videoaufrufe, Engagement-Rate und Community-Reaktionen.

3.6. August 2025 - Erinnerungswoche „80 Jahre Kriegsende“

Die Erinnerungswoche 2025 umfasste Gedenkakte, Kranzniederlegungen, Fachveranstaltungen, ein Chorkonzert sowie die Erstellung und Veröffentlichung begleitender Broschüren. Sie verband Erinnerung, politische Bildungsarbeit und kulturelle Darstellung und stellte dabei insbesondere die Geschichte, das Leidensschicksal sowie die Integrationsleistung der Deutschen aus Russland, Spätaussiedler und Vertriebenen in den Mittelpunkt. Die Veranstaltungsreihe verdeutlichte die historischen Zusammenhänge von Krieg, Deportation, Vertreibung und Neubeginn und ordnete diese in den gesamtgesellschaftlichen Kontext Berlins ein.

Die Erinnerungswoche leistete damit einen wichtigen Beitrag zum intergenerationellen Verständnis, dass die Kultur und Geschichte der Deutschen aus Russland, Spätaussiedler und Vertriebenen ein selbstverständlicher Bestandteil der Kultur- und Erinnerungskultur des Landes Berlin sind. Die Veranstaltungen wurden durch TV-Beiträge im Berliner Fernsehen begleitet und erfuhren eine breite mediale Resonanz.

Wirtschaftlichkeit und Erfolgskontrolle:

Indikatoren waren Besucherzahlen, Anzahl verteilter Broschüren, Medienberichte, Social-Media-Reichweite und dokumentierte Videoformate.

3.7. Oktober-November 2025 - Drei Fachforen „Sichtbarkeit, Anerkennung und Teilhabe stärken“

Die Fachforen behandelten Kultur- und Erinnerungskultur, Arbeitsmarktintegration sowie Beratungs- und Begegnungsorte. Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft entwickelten konkrete Handlungsempfehlungen. Die Ergebnisse der Foren flossen in die Weiterentwicklung der Programmplanung 2026 ein.

Wirtschaftlichkeit und Erfolgskontrolle:

Gemessen wurden Teilnehmerzahlen, Qualität der dokumentierten Handlungsempfehlungen, institutionelle Beteiligung und mediale Begleitung.

3.8. Herbst 2025 - Podcast- und Medienformate

Die Podcast-Reihe „Transgenerationale Traumata“ sowie der Video-Podcast „МОЛОДЕЦ“ erweiterten die Erinnerungskultur um dialogische und jugendnahe Formate. Sie verbanden persönliche Perspektiven mit gesellschaftlicher Analyse. Strategisch wurden hier neue Zielgruppen erreicht und Sprachfähigkeit zu sensiblen Themen gestärkt.

Wirtschaftlichkeit und Erfolgskontrolle:

Indikatoren waren Streaming-Zahlen, Wiedergabedauer, Social-Media-Reichweite und Interaktionen.

3.9. Winter 2025 - Buchpublikation mit QR-Verlinkung

Die redaktionelle Aufbereitung von Transkripten und QR-verknüpften Videos verband Print- und Digitalformate auf eine innovative Art. Strategisch stärkte das Projekt Bildungsarbeit, Nachhaltigkeit und digitale Erweiterung klassischer Publikationsformen.

Wirtschaftlichkeit und Erfolgskontrolle:

Gemessen werden QR-Zugriffe, Online-Aufrufe, Social-Media-Reichweite sowie dauerhafte Instagram-Publikation.

3.10 Dezember 2025 - Theaterprojekt „Kein Heimweh“

Das entwickelte Inszenierungskonzept legte die dramaturgische Grundlage für eine professionelle Bühnenproduktion zur russlanddeutschen Geschichte. Strategisch verbindet das Projekt kulturelle Bildung, künstlerische Qualität und gesellschaftlichen Dialog.

Wirtschaftlichkeit und Erfolgskontrolle:

Indikatoren waren Fertigstellung des Regiebuchs, dokumentierte Konzeptionsschritte, mediale Begleitung und Instagram-Veröffentlichung.

3.11. Dezember 2025 - Begegnungs- und Beratungsorte

Zum Jahresende wurde der Aufbau eines Begegnungsortes unterstützt, um soziale Infrastruktur dauerhaft zu stabilisieren. Strategisch diente dies der nachhaltigen Verankerung von Community-Strukturen über das Haushaltsjahr hinaus.

Wirtschaftlichkeit und Erfolgskontrolle:

Messbar sind Teilnehmerzahlen, dokumentierte Veranstaltungen, Social-Media-Reichweite sowie dauerhafte Speicherung auf Instagram.

3.12. Dezember 2025 - Video „2 Jahre Ansprechperson“

Das Dokumentationsvideo fasste die Projekte der vergangenen zwei Jahre zusammen und diente der Rechenschaft. Strategisch stärkte es Transparenz, politische Legitimation und institutionelle Sichtbarkeit. Das Video wird am 15.04.2026 erstmals am „Tag der Demokratie und des gesellschaftlichen Zusammenhalts“ vorgestellt.

Wirtschaftlichkeit und Erfolgskontrolle:

Videoaufrufe, Interaktionen, mediale Resonanz und dauerhafte Instagram-Speicherung bilden die messbaren Indikatoren.

3.13. Gesamtbewertung 2025 im Titel 53104

Die Mittel des Titels 53104 wurden im Haushaltsjahr 2025 ausschließlich zur Wahrnehmung Steuerungs-, Koordinierungs- und Öffentlichkeitsaufgaben eingesetzt. Die Maßnahmen folgten einer Jahresplanung mit klar definierten Zielsetzungen in den Bereichen demokratische Teilhabe, Erinnerungskultur, Sichtbarkeit, Qualifizierung sowie strukturelle Stabilisierung. Jede Einzelmaßnahme war einem Steuerungsinteresse zugeordnet. Dabei wurde auf Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit gemäß den haushaltsrechtlichen Grundsätzen geachtet. Synergieeffekte - insbesondere durch mediale Mehrfachverwertung, digitale Archivierung und plattformübergreifende Nutzung - wurden systematisch berücksichtigt, um den Mitteleinsatz effizient zu gestalten.

Quantitative Kennzahlen wie Besucherzahlen, Teilnehmendenstruktur, Reichweite, Streaming- und Abrufzahlen wurden mit qualitativen Ergebnissen wie Handlungsempfehlungen, strukturellen Verstetigungen, neu initiierten Kooperationen und nachhaltigen Publikationen kombiniert. Die produzierten Inhalte wurden im Soziale-Medien-Auftritt der Ansprechperson festgehalten.

4. Jahresplanung 2026

Für das Haushaltsjahr 2026 ist eine Weiterentwicklung des Wirkungsbereichs der Ansprechperson vorgesehen. Nach Aufbau (2024) und Ausweitung (2025) tritt der Bereich in eine Phase der Verstetigung ein. Die Planung folgt den Handlungsfeldern Erinnerungskultur, Demokratieförderung, Beratungs- und Begegnungsstrukturen sowie Arbeitsmarktintegration.

4.1 Maßnahmen im Titel 53104

Im Titel 53104 sind für 2026 insgesamt **350.000 €** veranschlagt. Die Mittel dienen ausschließlich der Wahrnehmung von Steuerungs- und Koordinierungsaufgaben der Ansprechperson.

Die Durchführung wird unter Beachtung vergaberechtlicher Vorgaben in klar abgegrenzten Fach- und Teilloren (Raum, Technik, Moderation, Dokumentation, Druck, Catering, künstlerische Leistungen) erfolgen.

Projekt 1: Tag der Demokratie und des gesellschaftlichen Zusammenhalts 2026

Der „Tag der Demokratie und des gesellschaftlichen Zusammenhalts“ wird 2026 als landesweit sichtbares Jahresauftaktformat durchgeführt. Ziel ist die Stärkung politischer Teilhabe von Deutschen aus Russland, Spätaussiedlern und Vertriebenen sowie die Förderung des Dialogs zwischen Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung. Die Veranstaltung steht unter dem Leitmotiv „Demokratie leben, mitreden, mitentscheiden“.

Programm: Neben Grußworten von Vertreterinnen und Vertreter des Landes Berlin sind eine Podiumsdiskussion, die Vorstellung des Rechenschaftsberichts sowie die Präsentation des Films „2 Jahre Ansprechperson“ vorgesehen. Zudem erfolgt eine öffentliche Würdigung engagierter Partnerinnen und Partner.

Projekt 2: Fachveranstaltung „Beratungs- und Begegnungsorte“

Die Fachveranstaltung dient der Weiterentwicklung bestehender Begegnungs- und Beratungsstrukturen in Berlin. Ziel ist eine Bedarfsanalyse sowie die fachliche Abstimmung zwischen Trägern, Verwaltung und politischen Entscheidungsträgern.

Im Mittelpunkt stehen Fragen der Erreichbarkeit, Qualitätssicherung, Professionalisierung sowie nachhaltiger Strukturentwicklung. Die Veranstaltung bildet zugleich eine Grundlage für die Fortschreibung der Handlungsempfehlungen der Ansprechperson.

Durch die Bündelung fachlicher Expertise und die Dokumentation der Ergebnisse wird eine Grundlage für zukünftige Schwerpunktsetzungen geschaffen. Die Veranstaltung ist als Arbeitsformat konzipiert und stärkt die ressortübergreifende Vernetzung.

Projekt 3: Fachveranstaltung „Chancen und Aufstieg auf dem Arbeitsmarkt“

Mit dieser Veranstaltung wird die Arbeitsmarktintegration als zentrales Handlungsfeld weiterentwickelt. Ziel ist es, Potenziale der Zielgruppe sichtbarer zu machen und konkrete Aufstiegsperspektiven auf dem ersten Arbeitsmarkt aufzuzeigen.

Neben Fachbeiträgen aus Wirtschaft, Verwaltung und Integrationspraxis wird das Videoprojekt „Mit Mir“ vorgestellt, das gelungene Berufsbiografien dokumentiert und als positives Identifikationsformat wirkt.

Die Veranstaltung dient sowohl der Aktivierung von Zielgruppen als auch der Sensibilisierung von Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern. Sie stärkt die Schnittstelle zwischen Arbeitsmarktpolitik, Integrationspolitik und zivilgesellschaftlichem Engagement.

Projekt 4: Kultur und Erinnerungstage 2026

Die Kultur und Erinnerungstage 2026 bilden den zentralen erinnerungspolitischen Schwerpunkt des Jahres. Sie thematisieren Deportation, Flucht und Vertreibung sowie die historische Verantwortung und Gegenwartsbezüge.

Durch Veranstaltungsformate, Ausstellungen, Diskussionsforen und kulturelle Beiträge wird die Geschichte der Deutschen aus Russland, Spätaussiedler und Vertriebenen in den gesamtstädtischen Kontext eingeordnet. Ziel ist die dauerhafte Verankerung dieser Geschichte in der Berliner Erinnerungskultur.

Die Kultur und Erinnerungstage stärken zugleich die demokratische Resilienz gegen Desinformation und extremistische Narrative. Sie fördert historische Bildung und intergenerationellen Dialog.

Projekt 5: Zeitzeugen-Ausstellung

Die Zeitzeugen-Ausstellung dokumentiert individuelle Lebensgeschichten und macht historische Erfahrungen unmittelbar erfahrbar. Sie ergänzt die Erinnerungswoche durch eine visuelle und biografische Perspektive.

Ziel ist es, Geschichte nicht abstrakt, sondern persönlich zugänglich zu machen und den Transfer zwischen Generationen zu ermöglichen. Die Ausstellung wird modular konzipiert und kann perspektivisch in Bezirken gezeigt werden.

Projekt 6: Laufende Videoproduktionen

Die Videoproduktionen dienen der Dokumentation der laufenden Maßnahmen der Ansprechperson sowie der Sichtbarmachung gesellschaftlicher Akteurinnen und Akteure. Sie stärken die digitale Öffentlichkeitsarbeit der Ansprechperson.

Inhaltlich werden Projekte, Organisationen und Einzelpersonen porträtiert, die zur gesellschaftlichen Integration und zum Zusammenhalt beitragen. Die Formate sind niedrigschwellig und zielgruppenspezifisch angelegt und unterstützen die landesweite Kommunikationsstrategie.

Projekt 7: Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen

Für jugendliche Zielgruppen werden gezielte Maßnahmen zur politischen Bildung und gesellschaftlichen Orientierung umgesetzt. Ziel ist die frühzeitige Aktivierung demokratischer Teilhabe.

Das Ausbildungsprogramm „Telefon Dowerija“ wird fortgeführt und professionalisiert. Es stärkt niedrigschwellige Beratungsangebote und fördert ehrenamtliches Engagement.

Durch diese Maßnahmen wird die Nachwuchsförderung in die Gesamtstrategie eingebettet.

Auftragsweise Bewirtschaftung (separat)

Unabhängig von einzelnen Veranstaltungsformaten ist für 2026 eine auftragsweise Bewirtschaftung vorgesehen. Diese dient der flexiblen Umsetzung regionaler Schwerpunktsetzungen in den Bezirken Reinickendorf, Marzahn-Hellersdorf, Spandau und Tempelhof-Schöneberg.

Ziel ist es, bezirkliche Bedarfe aufgreifen zu können und landespolitische Zielsetzungen vor Ort umzusetzen

4.2 Jahresplanung 2026 im Titel 68412

Rechtsgrundlage und Förderzweck

Die im Titel 68412 veranschlagten Mittel dienen der Umsetzung der bundesgesetzlichen Förderaufträge gemäß §§ 7 und 96 des Bundesvertriebenengesetzes (BVFG). Die Förderung erfolgt damit auf einer klar normierten gesetzlichen Grundlage und dient der

projektbezogenen sowie strukturellen Unterstützung zivilgesellschaftlicher Träger im Land Berlin.

Ziel der Förderung ist es, die kulturelle Identität, die historische Erinnerungskultur, die gesellschaftliche Teilhabe sowie die organisatorische Handlungsfähigkeit von Deutschen aus Russland, Spätaussiedlern und Vertriebenen nachhaltig zu stärken. Gleichzeitig soll die Trägerlandschaft so entwickelt werden, dass sie bundesgesetzliche Zielvorgaben fachlich qualifiziert, transparent und rechtssicher umsetzen kann.

Strategische Ausgangslage und Entwicklungsperspektive

In den Jahren vor der Neuaufstellung des Aufgabenbereichs war die Trägerlandschaft im Bereich der BVFG-Förderung nur eingeschränkt leistungsfähig. Die Mittel nach § 96 BVFG wurden aufgrund fehlender administrativer Kapazitäten und unklarer Förderlogiken teilweise nur in geringem Umfang abgerufen.

Mit dem Haushaltsjahr 2026 wird die Aufbauphase in eine regelgebundene und strukturierte Förderphase überführt. Die Trägerlandschaft wird schrittweise breiter aufgestellt, die Förderpraxis systematisiert und die strategische Ausrichtung klar definiert.

Weiterentwicklung der Förderkriterien und Förderlogik

Im Jahr 2026 steht die verbindliche Einführung von Förderkriterien im Mittelpunkt. Diese konkretisieren die bundesgesetzlichen Zielsetzungen der §§ 7 und 96 BVFG in verwaltungspraktisch anwendbare Maßstäbe und gewährleisten eine nachvollziehbare Förderpraxis.

Damit wird eine mehrstufige Förderlogik etabliert: Ausgangspunkt ist die bundesgesetzliche Zielbindung. Darauf aufbauend erfolgt die Antragstellung auf Grundlage veröffentlichter Kriterien. Die Förderkriterien definieren insbesondere förderfähige Maßnahmenarten, inhaltliche Schwerpunktsetzungen, formale Mindestanforderungen an Anträge sowie Bewertungsmaßstäbe hinsichtlich Zielerreichung, Qualität, Reichweite, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit. Zudem regeln sie Abgrenzungen zu nicht förderfähigen Maßnahmen und schaffen klare Verfahrensstandards.

Diese Struktur stellt Transparenz, Gleichbehandlung und Rechtssicherheit im Fördervollzug sicher.

Jahresplanung 2026 - Inhaltliche Schwerpunktsetzung

Die Fördermittel im Jahr 2026 dienen der Umsetzung mehrerer inhaltlicher Schwerpunkte. Ein zentraler Schwerpunkt liegt in der strukturellen Stärkung bestehender Träger. Projekte wie „Miteinander“ bilden dabei eine tragende Säule der BVFG-Umsetzung im Land Berlin und sichern eine kontinuierliche, fachlich qualifizierte Arbeit im Bereich Erinnerungskultur, gesellschaftlicher Teilhabe und Vernetzung.

Darüber hinaus werden kulturelle und bildungspolitische Projekte, darunter Theaterprojekte, Begegnungsveranstaltungen, Essay-Formate sowie berlinweite Vernetzungs- und Koordinierungsprojekte gefördert. Diese Maßnahmen dienen der Sichtbarmachung der Zielgruppe als aktiver Teil der Berliner Stadtgesellschaft und fördern intergenerationellen Dialog sowie Demokratiestärkung.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf berlinweiten Projekten zur Unterstützung von Begegnungs- und Beratungsorten. Ziel ist es, Qualitätssicherung, Professionalisierung und Nachhaltigkeit innerhalb der Trägerlandschaft systematisch zu verbessern.

5. Tabellarische Darstellung der Förderungen seit 2024

I. Haushaltsjahr 2024

Titel 68412

Pos.	Projekt / Maßnahme	Titel	Grundlage	Art	Förder- / Vergabesumme (Brutto)
1	Projekt "Miteinander" und Projekt "Erinnern, Gestalten, Teilhaben"	68412	§7 & §96 BVFG i.V.m. § 23, § 44 LHO	Zuwendung	95.900,00 €

Titel 53104

Pos	Projekt / Maßnahme	Titel	Grundlage	Art	Auszahlungssumme Brutto:
1	Trailerproduktion Tanzkultur	53104	§ 14 UVgO i.V.m. AV § 55 LHO	Direktvergabe	1.166,20 €
2	Einladung & Druck Erinnerungstag	53104	§ 14 UVgO i.V.m. AV § 55 LHO	Direktvergabe	363,11 €
3	Programmflyer Fachgespräch 27.08.2024	53104	§ 14 UVgO i.V.m. AV § 55 LHO	Direktvergabe	357,00 €
4	Publikation "Neue Landsleute"	53104	§ 14 UVgO i.V.m. AV § 55 LHO	Direktvergabe	1.130,50 €
5	Bustransfer - Erinnerungstag 28.08.2024	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 17 UVgO i.V.m. AV § 55 LHO	Verhandlungsvergabe	5.783,40 €
6	Veranstaltungstechnik - Erinnerungstag 28.08.2024	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 17 UVgO i.V.m. AV § 55 LHO	Verhandlungsvergabe	9.880,81 €
7	Catering - Erinnerungstag 28.08.2024	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 17 UVgO i.V.m. AV § 55 LHO	Verhandlungsvergabe	11.561,45 €
8	Musikbegleitung - Erinnerungstag 28.08.2024	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 17 UVgO i.V.m. AV § 55 LHO	Verhandlungsvergabe	9.972,20 €
9	Foto- und Videoproduktion - Erinnerungstag 28.08.2024	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 17 UVgO i.V.m. AV § 55 LHO	Verhandlungsvergabe	11.483,50 €

Pos	Projekt / Maßnahme	Titel	Grundlage	Art	Auszahlungssumme Brutto:
10	Technik Hybrid- Fachgespräch	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 10, § 14 UVgO	Direktvergabe	1.188,81 €
11	Friedenskonzert Gethsemanekirche (Kooperationsanteil)	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 17 UVgO i.V.m. AV § 55 LHO	Vergabe / Kooperation	9.438,21 €
12	Moderation Fachgespräch	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 10, § 14 UVgO	Direktvergabe	980,00 €
13	Organisation Fachgespräch	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 10, § 14 UVgO	Direktvergabe	1.012,19 €
14	Design von Plakaten "Kultur und Begegnungstage"	53104	§ 14 UVgO i.V.m. AV § 55 LHO	Direktvergabe	1.178,10 €
15	Programmheft Kultur- und Begegnungstage	53104	§ 14 UVgO i.V.m. AV § 55 LHO	Direktvergabe	989,00 €
16	Podiumsgespräch "Trachten und deutsches Kulturerbe im Kontext der Erinnerungskultur"	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 17 UVgO i.V.m. AV § 55 LHO	Vergabe / Kooperation	451,45 €
17	Familienfestival "Wir gemeinsam in Berlin" 2024 in den Bezirken Spandau, Marzahn- Hellersdorf und Tempelhof- Schöneberg	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 17 UVgO i.V.m. AV § 55 LHO	Verhandlungsvergabe	9.700,00 €
18	Foto- und Videoprojekt "Mit Mir"	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 17 UVgO i.V.m. AV § 55 LHO	Verhandlungsvergabe	11.721,50 €

Pos	Projekt / Maßnahme	Titel	Grundlage	Art	Auszahlungssumme Brutto:
19	Foto- und Videobegleitung der Kultur und Begegnungstage 2024	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 17 UVgO i.V.m. AV § 55 LHO	Verhandlungsvergabe	11.662,00 €

Auftragsweise Bewirtschaftung (AuB) 2024

Jahr	Maßnahme	Titel	Grundlage	Art	Betrag
2024	Auftragsweise Bewirtschaftung BA Reinickendorf	53104	Haushaltsrecht Land Berlin	AuB	3.000,00 €

Gesamtausgaben aus dem **Titel 53104** im Jahr 2024 betragen - **103.019,43 €**

II. Haushaltsjahr 2025

Titel 68412

Pos.	Projekt / Maßnahme	Titel	Grundlage	Art	Förder- / Vergabesumme (Brutto)
1	Projekt "Miteinander" & Projekt "Erinnern, Gestalten, Teilhaben"	68412	§7 & §96 BVFG i.V.m. § 23, § 44 LHO	Zuwendung	93.900,00 €

Titel 53104

Pos.	Projekt / Maßnahme	Titel	Grundlage	Art	Förder- / Vergabesumme (Brutto)
1	Organisation & Koordination „Tag der Demokratie und des Zusammenhalts“	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 17 UVgO i.V.m. AV § 55 LHO	Verhandlungsvergabe	9.948,00 €
2	Verpflegung für das Netzwerktreffen Netzwerk "RDSV"	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 14 UVgO	Kostenerstattung / Direktauftrag	40,42 €
3	Dankespräsent für Ausgezeichnete Ehrenamtliche	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 14 UVgO	Kostenerstattung / Direktauftrag	257,40 €

Pos.	Projekt / Maßnahme	Titel	Grundlage	Art	Förder- / Vergabesumme (Brutto)
4	Saal & Technik Alte Turnhalle	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 17 UVgO	Verhandlungsvergabe	10.851,25 €
5	Foto- & Videodokumentation (Auftakt)	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 17 UVgO	Verhandlungsvergabe	11.721,50 €
6	Gestaltung & Druck (Flyer/Plakat/Bühne)	53104	§ 14 UVgO	Direktvergabe	833,00 €
7	Künstlerische Begleitung	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 17 UVgO	Verhandlungsvergabe	5.000,00 €
8	Catering Auftaktveranstaltung	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 17 UVgO	Verhandlungsvergabe	10.799,96 €
9	Veranstaltungstechnik THP (23.08.)	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 17 UVgO	Verhandlungsvergabe	4.868,94 €
10	Konzert „Anna German“	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 17 UVgO	Verhandlungsvergabe	11.614,40 €
11	Bustransfer 23.08.2025	53104	§ 14 UVgO	Direktvergabe	1.035,30 €
12	Bustransfer 28.08.2025	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 17 UVgO	Verhandlungsvergabe	2.760,00 €
13	Foto und Video Rotes Rathaus	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 17 UVgO	Verhandlungsvergabe	10.948,00 €
14	Technik Rotes Rathaus	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 17 UVgO	Verhandlungsvergabe	4.291,26 €
15	Catering Gedenkstunde Rotes Rathaus	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 17 UVgO	Verhandlungsvergabe	11.318,57 €
16	Kranzniederlegung Parkfriedhof Marzahn	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 9 UVgO	Verhandlungsvergabe	3.625,34 €

Pos.	Projekt / Maßnahme	Titel	Grundlage	Art	Förder- / Vergabesumme (Brutto)
17	Organisation Chorkonzert	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 9 UVgO	Verhandlungsvergabe	10.571,60 €
18	Chorkonzert (29.08.)	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 9 UVgO	Verhandlungsvergabe	6.298,67 €
19	Broschüre „80 Jahre Kriegsende“	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 17 UVgO	Verhandlungsvergabe	3.000,00 €
20	Drei Begleitveranstaltungen Erinnerungswoche	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 17 UVgO	Verhandlungsvergabe	9.975,00 €
21	Design & Druck Flyer Erinnerungswoche	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 17 UVgO	Verhandlungsvergabe	5.913,11 €
22	Roll-Up-Aufsteller (2 Stück)	53104	§ 14 UVgO	Direktvergabe	1.225,70 €
23	Musikbegleitung der Gedenkstunde im Roten Rathaus	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 17 UVgO	Verhandlungsvergabe	6.247,50 €
24	Blumengestecke Erinnerungswoche	53104	§ 14 UVgO	Direktvergabe	750,00 €
25	Kostenerstattung Kränze	53104	Haushaltsmittel Titel 53104	Direktvergabe	500,00 €
26	Videoprojekt "Tanzkultur unter Jugendlichen"	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 17 UVgO	Verhandlungsvergabe	11.814,02 €
27	Drei Fachforen (Nov. 2025)	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 17 UVgO	Verhandlungsvergabe	9.985,00 €
28	Video-Podcast „МОЛОДЕЦ“	53104	§ 50 UVgO	Verhandlungsvergabe	9.902,25 €

Pos.	Projekt / Maßnahme	Titel	Grundlage	Art	Förder- / Vergabesumme (Brutto)
29	Podcast „Transgenerationale Traumata“	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 17 UVgO	Verhandlungsvergabe	11.888,10 €
30	Theaterprojekt „Kein Heimweh“ (Inszenierungskonzept)	53104	§ 50 UVgO	Verhandlungsvergabe	10.000,00 €
31	Video „2 Jahre Ansprechperson“	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 17 UVgO	Verhandlungsvergabe	11.662,00 €
32	Begegnungs- & Beratungsorte TS/Spandau	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 17 UVgO	Verhandlungsvergabe	10.626,78 €
33	Kooperation „Akkordeon Frühling“ (Foto & Video)	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 17 UVgO	Verhandlungsvergabe	6.168,75 €
34	Aufbereitung 20 Archivvideos „Zeitzeugen“	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 17 UVgO	Verhandlungsvergabe	10.700,00 €
35	Ausbildungsprogramm „Telefon Doweria“	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 17 UVgO	Verhandlungsvergabe	9.870,00 €
36	Redaktionelle & multimediale Buchaufbereitung	53104	§ 8 Abs. 4 Nr. 17 UVgO	Verhandlungsvergabe	10.432,50 €

Auftragsweise Bewirtschaftung (AuB) 2025

Jahr	Maßnahme	Titel	Grundlage	Art	Betrag
2025	BA Tempelhof-Schöneberg	53104	Haushaltsrecht Land Berlin	AuB	4.947,50 €
2025	BA Reinickendorf	53104	Haushaltsrecht Land Berlin	AuB	24.198,80 €
2025	BA Marzahn-Hellersdorf	53104	Haushaltsrecht Land Berlin	AuB	17.152,87 €

Gesamtausgaben aus dem **Titel 53104** im Jahr 2025 betragen - **303.743,49 €**

Aus fachlicher und programmatischer Sicht konnten die strategischen Zielsetzungen der Jahre 2024 bis 2025 vollständig umgesetzt werden. Der strukturelle Aufbau und die Stabilisierung einer leistungsfähigen Trägerlandschaft sind gelungen, nachhaltige Kooperationsstrukturen wurden etabliert und die fachpolitische Verankerung des Themenfeldes im Land Berlin deutlich gestärkt. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, die begonnenen Maßnahmen im Jahr 2026 konsolidiert, nachhaltig und langfristig wirksam fortzuführen.

In Vertretung

Aziz Bozkurt

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung